

Gute Noten für die Ausbildung

Zwei Studien zeichnen Peri in Weißenhorn aus

Weißenhorn Das Unternehmen Peri SE aus Weißenhorn gehört auch 2022 zu Deutschlands besten Unternehmen in den Bereichen Ausbildung und Duales Studium. In zwei voneinander unabhängigen Studien des Wirtschafts magazins *Capital* sowie der Wirtschafts- und Finanzzeitung *Handelsblatt* erhielt das Familienunternehmen sehr gute Bewertungen für seine fundierte und praxisnahe Ausbildung und Berufsvorbereitung.

In der Untersuchung von *Capital* erreichte Peri in der Kategorie Ausbildung 23 von 25 möglichen Punkten, in der Kategorie Duales Studium waren es 22 von 25. Personalexperten der Plattform *Ausbildung.de* hatten zusammen mit dem Magazin zum sechsten Mal in Folge alle Unternehmen in Deutschland dazu aufgerufen, ihre Ausbildungsstandards evaluieren zu lassen. Insgesamt 751 Personalverantwortliche füllten nach Angaben von *Capital* den Fragebogen mit mehr als 90 Fragen aus.

In der Studie von *Handelsblatt* belegt Peri in der Gruppe der Unternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten den zweiten Platz hinter Carl Zeiss mit 95 von 100 möglichen Punkten. Ausgezeichnet wurden insgesamt 250 von 2800 Unternehmen, die an der Studie teilgenommen haben.

In einer Pressemitteilung von Peri schildert Ausbildungsleiter Simon Flandi, dass die Ausbildung während der Pandemie den Azubis sowie den dualen Studierenden zwar viel abverlangt habe, aber auch neue Konzepte für Theorie und Praxis sowie digitale Lehrmethoden für eine hoch qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung vorangebracht habe. „Neben der Vermittlung der Fachinhalte zeichnet sich die Ausbildung bei Peri durch den abteilungsübergreifenden Zusammenschluss vieler engagierter MitarbeiterInnen aus“, teilt der Schulungs- und Gerüsthersteller mit. „Viele gemeinsame Aktivitäten sowie der eigene Social-Media-Kanal „PERI Next Generation“ stärken die Gemeinschaft der Auszubildenden untereinander.“

Ein regelmäßiger enger Austausch zwischen Schule und Wirtschaft erfolgt über die langjährige Kooperation mit dem Weißenhorer Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium (NKG). Aktuell bildet Peri nach eigenen Angaben 89 Auszubildende in gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus, 48 junge Menschen absolvieren ein duales Studium. Eine Übernahme-garantie mit einem sicheren Arbeitsplatz und Karriere-möglichkeiten im Unternehmen seien ein zusätzlicher Anreiz für eine Ausbildung bei Peri, teil das Unternehmen mit. (AZ, jsn)

Kurz gemeldet

Senden

Bürgermeisterin bietet Sprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde mit Bürgermeisterin Claudia Schäfer-Rudolf findet am Donnerstag, 1. Dezember, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus Senden statt. Anmeldung unter Telefon 07307/945-1001. (AZ)

Vöhringen

Versammlung des Caritasvereins mit Wahlen

Die Mitgliederversammlung des Caritasvereins Illertissen findet am Mittwoch, 30. November, um 15 Uhr, im Caritas-Centrum Vöhringen statt. Geschäftsführer Dominik Rommel berichtet über den Bau-fortschritt des neuen Pflegeheims. Drei Vorstandsmitglieder werden neu gewählt und die Vorsitzende der Hospizgruppe, Silvia Unsel, berichtet über ihre Arbeit. (ub)

Adventsmarkt wird klein, aber fein

Zwei Jahre mussten die Vöhringer wegen Corona auf die Veranstaltung verzichten. Dafür soll sie heuer besonders schön werden – und auch etwas anders.

Von Ursula Katharina Balken

Vöhringen Worauf freut sich der Bürgermeister? „Glühwein trinken, dazu eine feurig-scharfe Wurst essen und in Gesprächen vorweihnachtliche Atmosphäre genießen“, sagt Michael Neher im Hinblick auf den bevorstehenden Adventsmarkt in Vöhringen. Nach drei Jahren kann die Stadt diesen wieder ausrichten. „Wir haben die Zeit genutzt und ein neues Konzept entwickelt“, sagt Neher. Das bewährte Programm bleibt bestehen, aber es gibt auch Neuerungen.

Eine davon ist die Länge des Marktes. Beginn er früher bereits am Donnerstag, so startet er jetzt am Freitag. Das in den vergangenen Jahren recht weitläufige Gelände des Adventsmarktes wird verkleinert. Mittelpunkt ist das Vöhringer Rathaus. Man rückt ein wenig mehr zusammen, das garantiert eine heimelige Atmosphäre. So lautet also das Motto: „Klein, aber fein.“

20 Gruppen und Organisationen aus Vöhringen machen mit und haben vorher eine Vielzahl von kreativen Ideen eingebracht. Mit dabei sind Vereine, soziale Einrichtungen, Feuerwehr und Rotes Kreuz, Kindertagesstätten, das Jugendhaus und auch die Stadtbücherei. Die kleine Budenstadt steht auf dem Hettstedter Platz. Die Treppe und der Platz vor dem Rathaus sind die große Freilichtbühne. „Dem Rahmenprogramm wurde große Aufmerksamkeit gewidmet“, betont Neher.

Am Freitag, 2. Dezember, wird der Bürgermeister den Adventsmarkt um 17 Uhr eröffnen. Die Schulband der Staatlichen Realschule übernimmt den musikalischen Part. Um 18 Uhr tritt die Stadtkapelle auf. Um 19 Uhr musizieren das Jugendorchester Wita und die Musikkapelle Illerberg-Thal. Um 21 Uhr schließt der Markt. Es ist zur Tradition geworden, dass im Rahmen des Adventsmarktes auch ein kleines, aber feines Konzertprogramm im Wolfgang-Eychmüller-Haus geboten



Mit ein paar Neuerungen wartet der Adventsmarkt 2022 in Vöhringen auf. Eröffnet wird er am Freitag, 2. Dezember. Er findet also nur an drei Tagen statt. Foto: Ursula Balken (Archivfoto)

wird. So wird Neher am Freitag, 2. Dezember, bereits um 15 Uhr Kindern die Weihnachtsgeschichte erzählen. Musikalisch gestaltet wird die Lesung von Kindern und Jugendlichen der Musikschule Dreiklang. Im Anschluss, um 17.30 Uhr, stimmen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Musikschule unter dem Titel „Christmas around the world“ weihnachtliche Melodien an. Karten dafür sind nur an der Abendkasse erhältlich, für die Veranstaltung am Nachmittag ist der Eintritt frei.

Am Samstag, 3. Dezember, öffnet der Markt um 16 Uhr. Bis 18 Uhr finden parallel dazu in der Stadtbücherei im Josef-Cardijn-

Haus Adventslesungen für Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren statt. Verschiedene vorweihnachtliche Geschichten werden von Bürgermeister Neher, Dekan Martin Straub und Pfarrer Jochen Teuffel vorgelesen. Es ist eine Aktion zum zehnten Geburtstag der Stadtbücherei Vöhringen. Zu diesem Anlass erwartet die Kinder auch ein kleines Geschenk. Gleichzeitig können sie ihre Briefe ans Christkind auf dem Christkind-Postamt abgeben. Das Vöhringer Christkind und die Engel freuen sich auf viele Wunschzettel und Weihnachtsgrüße und schicken eine persönliche Antwort auf die Briefe. Die Wunschzettel können

von Mittwoch, 30. November, in der Bücherei abgeholt werden. Vor dem Rathaus sind am Samstag um 17 Uhr die Dancing Kids vom SSV Illerberg-Thal zu Gast, um 18 Uhr spielt die Stadtkapelle Vöhringen und um 19 Uhr treten die Weisenbläser aus Illerzell auf. Marktende ist um 21 Uhr. Am Sonntag, 4. Dezember, beginnt der Markt um 15 Uhr. Um 16 Uhr kommt der heilige Nikolaus mit Knecht Rupprecht zu Besuch, begleitet von den Mädchen und Buben aus der Kita Rappelkiste. Um 18 Uhr lassen die Sängerinnen und Sänger von „Wirring“ ihre Stimmen erklingen, um 19 Uhr wird das Bläserquintett St. Michael erwartet.

Während der drei Markttag gibt es auch im Erdgeschoss des Kulturzentrums viel zu sehen. Große und kleine Besucherinnen und Besucher werden ihre Freude an der Eisenbahn der Modellbahnfreunde Vöhringen haben. Liebhaber bayerisch-schwäbischer Krippenbaukunst können die Darstellung von Christi Geburt in vielen Facetten bewundern. Nicht fehlen darf auch der Stall mit lebenden Tieren im Garten des Restaurants Colosseum, den Kinder immer gerne besuchen. Bürgermeister Neher hofft generell auf regen Besuch des Adventsmarktes: „Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt Vöhringen“, sagt er. (mit jsn)

Wärmende Klänge in der kalten Kirche

Der Liederkranz und der Musikverein Pfaffenhofen gestalten einen stimmigen Konzertabend. Für den Dirigenten ist es der letzte Auftritt mit dem Orchester.

Von Stefan Kümmritz

Pfaffenhofen Kalt ist es gewesen beim Adventskonzert des Musikvereins Pfaffenhofen in der Pfarrkirche St. Martin. Bewundernswert, dass Besucherinnen und Besucher das Gotteshaus trotzdem fast komplett gefüllt haben. Noch bewundernswerter war, mit welcher klaren Stimmen die Mitglieder des Liederkranzes Pfaffenhofen den Abend einläuteten und wie wunderbar stimmig die Instrumente des Musikvereins in den folgenden Stücken klangen. Es war ein besonderes Konzert, denn es war das Abschiedskonzert für einen der Beteiligten.

Klaus Weiss war seit 2009 Dirigent des Orchesters und sucht nun eine neue Herausforderung als Musiklehrer am Pfulher Gymnasium. „Irgendwann kommt der letzte Ton in einem Musikstück“, sagte er ans Publikum gewandt. „Manchmal ist es ein Paukenschlag, und der ist jetzt bei mir gekommen. Wir haben 14 Jahre zusammen gespielt, viel erlebt und viel erreicht. Für mich war das immer eine Herzensangelegenheit.“

Und so wurde Weiss am Sonntagabend unter großem Applaus verabschiedet. Der Musikverein Pfaffenhofen wird zu Beginn des neuen Jahres eine Spielgemeinschaft mit dem Musikverein Beuren eingehen, der von Franziska Span geleitet wird.

Mit einem abwechslungsreichen Programm – unter anderem mit „May it be“ aus „A Klezmer Karnival“ weiter, bei dem Philip Sparke drei Werke – einen Hochzeitstanz, einen Rundtanz und einen Scherentanz – vereint hat. So entstand eine ganz eigene Mischung aus Fröhlichkeit und Harmonie. Dabei gefielen der feine Klang der Klarinetten und Flöten sowie der zwischenzeitliche Trommelwirbel



Zum letzten Mal hat Klaus Weiss beim Adventskonzert den Musikverein Pfaffenhofen dirigiert. Er wurde mit großem Applaus verabschiedet. Foto: Stefan Kümmritz

sonders. Anschließend kamen Verdi-Fans auf ihre Kosten. Das Orchester spielte ganz bekannte Melodien aus „Aida“, „Rigoletto“, „La Traviata“, „Troubadour“ und „Nabucco“, wobei die Musikerinnen und Musiker die Übergänge völlig

problemlos lösten. Bei „Highland Cathedral“ trat Peter Kramer mit einem Dudelsack auf, was dem Konzertabend einen besonderen Anstrich gab. Gleiches galt für das märchenhafte „Küss mich, halt mich, lieb mich“, das von Marianne

Altstetter mit kräftiger Stimme begleitet wurde. Die Zugabe mit einem Song aus Peter Maffays „Tabaluga“ war dann vergleichsweise etwas flau, doch das Publikum verabschiedete den Musikverein stehend mit Beifall.